



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 27.06.2014

Niederschrift

7. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 23.02.2012

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Herr Stefan Kern

Herr Matthias Kreh

Frau Daniela Stoeckel

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Stadtrat

Herr Alois Macht

Seniorenbeirat

Herr Michael Dahrendorf

Frau Hella Müller

Herr Reinhard Schreek

Ausländerbeirat

Frau Andreia Machado Freitas Pereira
Avadikyan

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Frau Heike Jäger

entschuldigt

Stadtverordneter

Herr Oliver Schröbel

entschuldigt

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:57 Uhr

Tagesordnung:

7. Ortsbeiratssitzung Raibach am 23.02.2012

1. Bericht des Magistrats und der Ortsvorsteherin
2. Weiteres Vorgehen zum Thema Radweg sowie Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrt
3. Vorstellung neues Konzept des Seniorenbeirats Groß-Umstadt
4. Haushaltsplan 2012
5. Anregungen und Mitteilungen

Ortsvorsteherin Harms eröffnet die 07. Sitzung des Ortsbeirates Raibach und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Gegen das Protokoll der 06. Sitzung vom 12.01.2012 liegen keine Einwendungen vor.

Zu TOP 1 Bericht des Magistrats und der Ortsvorsteherin

Frau Harms begrüßt die Anwesenden und gibt das Wort an Herrn Kerkau weiter. Herr Kerkau gibt bekannt dass Herr Pentz bereit ist zur nächsten Sitzung des OB zu kommen und bittet darum ihm zwei mögliche Termine zu nennen. Der OB schlägt den 26.4. oder 3.5. als möglichen Termin vor (jeweils um 20:00 Uhr).

Frau Harms berichtet anschließend über:

- Das Kulturamt hat eine Hallenbegehung aller Hallen der Stadt Groß-Umstadt durchgeführt und über jede Halle einen Bericht erstellt. Die wesentlichen Punkte wurden den OB-Mitgliedern von Frau Harms vorgetragen (Ausführung siehe Anhang).
- Bezüglich der Lichtquelle an der Bushaltestelle „Alte Schule“ wird es wohl erst im Frühjahr eine Lösung geben. Es wird zunächst ein Angebot über die vom OB vorgeschlagene Maßnahme erstellt. Anschließend müssen die Fachbereiche 3 und 5 darüber mit dem Bürgermeister einen Entschluss fassen. Dem OB wird dann die Entscheidung mitgeteilt.
- Zum Antrag die Seitenstraßen mit „freiwillig Tempo 30“-Schildern zu beschildern hat Frau Harms einen Bericht von Herrn Vogel erhalten (siehe Anhang). Demnach ist die Aufstellung dieser Schilder nur in abgewandelter Form (siehe Bild in dem Bericht) möglich. Herr Vogel schlägt dazu in seinem Brief mögliche Aufstellungspunkte vor. Der OB möchte dazu klarstellen, dass er die Aufstellung der Schilder vor allem für die Seitenstraßen wünscht (Sandweg, und die drei Einfahrten in den Fliederweg in Höhe des Sportplatzes, der Kirche und von der Hauptstraße aus Dorndiel kommend). Wenn möglich wäre aber auch ein Anbringen solcher Schilder in beide Fahrtrichtungen auf Höhe der Bushaltestelle „Alte Schule“ denkbar.
- Auf dem Friedhof wurde die Hecke in der Mitte geschnitten, da ein Teil der Hecke verunkrautet war. An der Stelle der alten Hecke soll eine neue gepflanzt werden, sobald die Witterung dies zulässt.
- Zur Parksituation an der Knöllmühle gibt das Ordnungsamt bekannt dass es über private Veranstaltungen nicht informiert wird. Der OB möchte hierzu klarstellen dass es ihm nicht um eine Sanktionierung der Falschparker im Einzelnen geht, sondern darum dass das Ordnungsamt mit dem Veranstalter/Eigentümer prinzipiell über die Parksituation während solcher Veranstaltungen spricht. Damit das Problem im Blick auf zukünftige Veranstaltungen

- tungen entschärft werden kann.
- Am Feuerlöschteich wird es keine zusätzliche Absperrung geben. Im Wasserbecken wurde daher eine Ausstiegsmöglichkeit in Form einer Leiter montiert.
 - Der Grenzgang hat stattgefunden und ist erfolgreich verlaufen.
 - Da der OB noch keine Antwort auf TOP 5 c und 5 e aus dem Protokoll der 6. Sitzung erhalten hat, bittet er erneut um Rückmeldung.

Zu TOP 2

Weiteres Vorgehen zum Thema Radweg sowie Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrt

Die Historie des Radwegs ist beim OB noch nicht eingegangen (Erstellung bis Ende März vorgesehen). Der OB möchte zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr Raibach (FF) eine Notfallübung abhalten um den schlimmsten möglichen Fall zu simulieren. Dies wurde mit Herrn Fischer von der FF bereits besprochen. Er wird sich diesbezüglich bei Frau Harms zurückmelden, sobald die Jahreshauptversammlung der FF stattgefunden hat. Die Notfallübung soll nach Möglichkeit noch im Frühjahr erfolgen.

Herr Reuscher hat dem OB eine ausführliche schriftliche Antwort zukommen lassen. Demnach ist die Realisierung des Radwegs für 2014 aufgeführt. Da der Ankauf von Grundstücken noch nicht geklärt sei und dies darum ein aufwendiges rechtliches Verfahren zur Folge hätte, wird sich der Bau weiter hinauszögern. Herr Reuscher soll ebenfalls zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Frau Harms gibt zu bedenken ob nicht eventuell eine kostengünstigere Alternative zum Radweg erstrebenswert sei? Als Möglichkeit dafür wurde eine Verbreiterung des Gehwegs nach Raibach genannt. Die OB-Mitglieder erwägen die Ausarbeitung einer Option B sofern diese in naher Zukunft umsetzbar wäre. Dieser Punkt soll in der nächsten Sitzung vertieft werden. Herr Kreh bittet an dieser Stelle abermals um die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens. Der Magistrat sollte erneut ein Schreiben mit der Bitte um Eröffnung des Verfahrens an den ASV weiterleiten. Nach Absprache mit Herrn Pentz soll eventuell auch Herr Schmidt vom ASV zur nächsten Sitzung hinzugebeten werden. Herr Bürgermeister Joachim Ruppert soll ebenfalls eingeladen werden. Außerdem werden zusätzlich zur Historie, die bereits ausgearbeiteten Pläne für den Radweg angefordert.

Zu TOP 3

Vorstellung neues Konzept des Seniorenbeirats Groß-Umstadt

Frau Harm bittet Herrn Dahrendorf darum das neue Konzept des Seniorenbeirats (SBR) vorzustellen. Herr Dahrendorf berichtet darüber dass die Zusammenarbeit der Mitglieder in den verschiedenen Ortsteilen verstärkt und besser koordiniert werden soll. Außerdem soll die Benachrichtigung der Senioren (momentan sind etwa 5300 Bürger Groß-Umstadts sechzig Jahre und älter) über die Aufgaben, laufende Bera-

tungen und Veranstaltungen des Seniorenbeirats verbessert werden. Daher werden zurzeit Informationen eingeholt, wo die entsprechenden Aushänge in den einzelnen Ortsteilen angebracht werden können. Zudem wird eine bessere Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten angestrebt. Dazu wird als erster Schritt das neue Konzept in allen OBs vorgestellt. Geplant ist auch eine Beratungstätigkeit vor Ort, nach Absprache mit den OBs im Hinblick auf die dafür nutzbaren Örtlichkeiten. Die Beratungspräsenz in den Ortsteilen hängt dann von der Nachfrage ab. Eventuell soll übergangsweise eine Sprechstunde eingerichtet werden, um so den Bedarf zu ermitteln.

Der SBR wünscht sich für jeden Ortsteil einen Ansprechpartner innerhalb oder auch außerhalb des OB. Für Raibach käme dafür Frau Glaser in Betracht, allerdings muss mit ihr diesbezüglich noch Rücksprache gehalten werden. Weiterhin wünscht sich der SBR die Umsetzung der Punkte der Seniorenbefragung. Der Altenplan des Landkreises DA-DI soll auch für Umstadt gültig werden, da einige Bedarfe noch nicht gedeckt sind, z. Bsp. Eine ausreichende Mobilität der Senioren. Ein runder Tisch soll nun einmal im Jahr zur Überprüfung der Fortschritte tagen. Aus dieser Versammlung sind bereits vier AGs hervorgegangen (Partizipation und Armut; Wohnen und Mobilität; Gesundheit, Pflege und Service; Kultur und Bildung). Die Gruppen tagen bis Ostern mehrfach. Anschließend soll im Sommer ein Plenum zu den Themen abgehalten werden. Zwei Beschlüsse hat das Stadtparlament auf Basis der Arbeit des SBR kürzlich schon verfasst: 1) Der Altenplan ist Grundlage der Arbeit und soll für Umstadt konkretisiert und fortgeschrieben werden. 2) Die Befragung „seniorengeeignete Stadt“ wird neu aufgelegt. Über weitere Neuigkeiten und die Sitzungen des SBR soll der OB in Zukunft informiert werden, vorzugsweise per E-Mail.

Herr Schreek, der zugleich Vorsitzender der Seniorenhilfe in Groß-Umstadt ist, macht darauf aufmerksam, dass die Seniorenhilfe ihren Mitgliedern Fahrdienste anbietet. Frau Harms bietet an, diese Informationen z. Bsp. im Schaukasten auszuhängen.

Zu TOP 4 Haushaltsplan 2012

Frau Harms bittet Herrn Macht um Berichterstattung. Herr Macht erläutert daraufhin den Bürgerhaushalt 2012 und den Aufbau des dopplischen Haushaltsplans. Er weist vor allem auf die für Raibach relevanten Posten im Haushaltsplan hin. So ist der Parkplatz am Friedhof Raibach im neuen Haushalt mit 0 EUR eingeplant. Für Spielplätze werden insgesamt 55.000 EUR eingeplant, allerdings betrifft dies nicht die Spielplätze in Raibach. Daneben sind für Raibach keine konkreten Summen eingeplant. Die Sanierung der Straßen erfolgt vorbehaltlich einer Straßensatzung, diese wird jedoch voraussichtlich 2012 nicht verabschiedet. Sonstige Instandsetzungsmaßnahmen laufen über das Budget „Gebäudemanagement“, und tauchen nicht einzeln im Haushalt auf. Die Gymnastikhalle steht für 2013 noch im Plan. Herr Kreh gibt zu bedenken, den Parkplatz am Friedhof wieder in den Plan aufzunehmen. Der Posten Gehwegsanierung „Beine“ be-

findet sich nicht mehr im Plan, ebenso bleiben die Zukunft des Archivs, sowie der Neubau eines Sportplatzes weiter ungewiss. Herr Kreh fordert dass zumindest für die Planung des Sportplatzes Gelder zur Verfügung gestellt werden sollten.

Für das Apfelhaus sind im vergangenen Haushalt 50.000 EUR eingeplant gewesen, diese sind allerdings noch nicht abgerufen worden. Es Bedarf zuerst eines klaren Bekenntnisses des OB zum Apfelhaus. Die Vorstellung des Projekts durch Frau Fischer ist kürzlich erfolgt und das Geld steht weiterhin zur Verfügung. Der OB muss sich nun beraten ob und wie das Projekt weiterverfolgt werden soll. Dies soll zeitnah geschehen.

Der OB hat den Haushalt zur Kenntnis genommen unter dem Vorbehalt, dass die Gelder für Gehwegsanierung und Straßenunterhaltung bereitgestellt werden.

Zu TOP 5 Anregungen und Mitteilungen

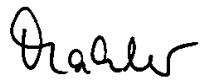
- a) Frau Harms hatte Frau Reichenberger angefragt bezüglich der Gehwegsanierung „Beine“/Ecke „Ohlbachweg“ aber dazu noch keine Rückmeldung erhalten.
- b) Frau Harms wurde angesprochen ob auf dem Raibacher Friedhof auch anonyme Bestattung möglich seien, beziehungsweise Bestattungen unter einem Baum wie auf dem Waldfriedhof. Der OB bittet daher um Überprüfung dieser Punkte und Rückmeldung.
- c) Frau Harms berichtet dass noch kein Papierkorb an der Bushaltestelle „Unterdorf“ angebracht wurde. Von der Initiative des OBs Umstadt „sauberes Umstadt“ sind dem OB Raibach dazu allerdings noch keine Neuigkeiten bekannt. Herr Macht weist an dieser Stelle daraufhin dass diese noch kein abschließendes Ergebnis bekannt gegeben haben. Der OB bittet daher um das zeitnahe Anbringen eines Papierkorbs.
- d) Frau Harms wurde berichtet dass das Verkehrsaufkommen auf der Straße unterhalb des Schützenrains von einzelnen Anwohnern weiterhin bemängelt wird. Die Problematik soll durch OB Mitglieder im Auge behalten werden. Nach Pflanzung der Obstbäume war eigentlich eine Verbesserung der Situation erwartet worden. Nun soll mit der Kuckucksweg AG über das Aufstellen von Sandsteinen entlang der Baumreihe gesprochen werden. Erwägt wird dies mit einem Artikel über das Wachstum der Bäume zu verbinden.

Der Termin für die nächste Sitzung wird noch bekannt gegeben. Die Sitzung soll nach Absprache mit Herrn Pentz am 26.04. oder am 03.05.2012 um 20:00 Uhr stattfinden.

Gez.: Claudia Harms
Ortsvorsteherin

Daniela Stoeckel
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Doris'.

Doris Reichenberger
ParlBüro